

[1669.] **Er suchen**
an alle Handlungen, mir in bevorstehender
Subilate-Messe von

Tholuck, Stunden christl. Andacht,
alle Exemplare, die nicht behalten werden sol-
len, zurück zu senden, mögen sie auf Rech-
nung 1839 oder 40 stehen. Was nicht bis
zum Juni zurück gekommen ist, kann ich nicht
annehmen. **Gotha, März 1840.**

Friedrich Werthes
von Hamburg.

[1670.] **Schleunigst zurück**
erbittet sich alle nicht abgesetzten Exemplare von
Einige Gedanken über Erziehung

von einem alten Erzieher,
da die Auflage so weit erschöpft ist, daß ich augenblicklich nicht
feste Bestellungen effectuiren kann.
W a u g e n, 23. März 1840.

S. A. Reichel.

Vermischte Anzeigen.

[1671.] **Leipzig, den 23. März 1840.**

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Ihnen die er-
gebenste Anzeige zu machen, dass mein Schwiegersohn und
bisheriger Mitarbeiter

Herr Immanuel Traugott Wöller

als Theilnehmer in meine Buchhandlung eingetreten ist und
wir dieselbe ferner gemeinschaftlich unter Beibehaltung der
jetzigen Firma mit aller Thätigkeit und Solidität fort-
setzen werden.

Das Geschäft erleidet hierdurch keine Aenderung, und
bitten wir nur noch, auch unserer gemeinschaftlichen Firma
Ihr gütiges Wohlwollen zu schenken und von der Unter-
schrift des Herrn Wöller gefälligst Bemerkung zu nehmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. C. Theile.

Firma: **Lehnhold'sche Buchhandlung.**

[1672.] **Statt Circular.**

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden sage ich hiermit
meinen verbindlichsten Dank für das geschenkte Vertrauen, und
bitte, dasselbe auf die Herren Bote u. Bock allhier gütigst
zu übertragen, welche von jetzt ab die rechtmäßigen alleinigen Ei-
genthümer meines Verlages sind, und derselbe nur aus deren Hand-
lung direct zu beziehen ist. Alle Remittenda sind an den Commis-
sionair obiger Handlung zu liefern, die Zahlungen aber noch für
diese Messe an Herrn C. Kirbach in Leipzig für mich, von
wo aus ebenfalls alle noch etwa schuldende Inserate etc. zur
Messe bezahlt werden. —

Berlin, 28. März 1840.

Moritz Westphal.

[1673.] In dem Organ des deutschen Buchhandels Nr. 48
des vorigen Jahres wird über das Schleudern mehrerer Sorti-
mentehändler in Schlesien Klage geführt, und dabei namentlich
erwähnt, daß die in meinem Verlag erschienene „Krebs Anlei-
tung“ ca. 60 Meilen von Leipzig entfernt, ebenso billig verkauft

werde, als sie bei mir netto kostet. Da diese Anzeige in meh-
rere Buchhändler-Zeitungen übergegangen und die Sache Gegen-
stand der öffentlichen Besprechung geworden ist, so sehe ich mich
hierdurch zu der Erklärung veranlaßt: daß die mir von einem
Collegen aus Schlesien schon früher als Schleuderer bezeichneten
Handlungen mir gänzlich unbekannt sind, ich daher mit ihnen
in keiner Verbindung stehe, und sie auch Krebs Anleitung nicht
gegen baare Zahlung, weder hier noch in Leipzig von mir be-
zogen haben. Diese sogenannten neuen Adepten können daher
nur auf indirectem Wege in den Besitz des fraglichen Bu-
ches gelangt sein.

Diese Thatfache beweist übrigens aufs Neue, an welchen
gefährlichen Krebschäden unser Buchhandel gegenwärtig leidet,
und wie sehr es in dem Interesse aller soliden Buchhandlungen
liegen muß, diesem Unfug mit vereinter Kraft schleunigst entge-
gen zu arbeiten, wenn das Uebel nicht noch ärger werden und
alles aus seinen bisherigen Fugen gerissen werden soll. Der
Weinheimer Verein ist einstweilen mit einem guten Beispiel vor-
gegangen, und wird seinen Zweck sicher nicht verfehlen.

Frankfurt a/M., im März 1840.

S. L. Brönner.

[1674.] **Anzeige.**

Herr Philipp Reclam jun. in Leipzig hat kürzlich
eine von Herrn Dr. Fr. W. Krummacker, Pastor zu Ebers-
feld, redigirte neue Ausgabe von Joh. Arnd's sechs Büchern
vom wahren Christenthum und von dessen Paradiesgärtlein an-
gekündigt. Nach dem Inhalt dieser Ankündigung soll die beab-
sichtigte originalgetreue und leise verbesserte etc. Edition auch nach
Erscheinung der neuesten Ausgaben noch ein dringendes Be-
dürfnis sein. Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung glaubt dieses
um so weniger einräumen zu können, als die bei ihr erst im
Jahre 1832 erschienene, von Herrn Dr. Joh. Friedr. von
Meyer besorgte vollständige Ausgabe beider Werke, worin sich
auch der Lebenslauf Joh. Arnd's befindet, in gleichem Sinne,
nämlich mit möglichster Schonung des Textes und seiner ehrwür-
digen alterthümlichen Gestalt, nur „wo das Geßz eines geläu-
terten Geschmacks es absolut erheischte, mit leiser ehrerbietiger
Hand sprachlich gefäubert und verjüngt“ (wie die Ankündigung
des Herrn Reclam jun. sich ausdrückt) veranstaltet worden,
wovon man sich sowohl aus der Vorrede als durch die Lesung
selbst überzeugen kann. Das Verdienst des Herrn Herausgebers
wurde auch allgemein, theils in öffentlichen Blättern, theils durch
den bisherigen starken Absatz anerkannt; und da der Ladenpreis
dieser Ausgabe (zu 2 fl. 12 kr. rheinisch oder 1 fl. 6 gr. für beide
Werke zusammen) bei schönem Druck und reinem Papier, gerin-
ger als der jener angekündigten ist, so hofft die Verlagsbuchhandlung
zur Nachricht für Freunde geistlicher Schriften dieses Alles be-
merklich machen zu dürfen; und fügt hinzu, daß solche um den
bisherigen Preis mit einem Stahlstich vermehrt unter neuem
Titel ausgegeben werden wird.

Frankfurt a. M., im März 1840.

S. L. Brönner.

[1675.] **Berichtigung.**

In dem eben erschienenen Müller'schen Verzeichniß ist die
Ausgabe der von mir verlegten „Kölnischen Zeitung“ irr-
thümlich mit nur „nahe an 1000“ bezeichnet, dieselbe beträgt aber
nahe an 7000,

was ich mit dem Wunsche hierdurch anzukündigen mir erlaube,
daß die große Verbreitung, deren sich mein Blatt in stets wach-
sendem Maße erfreut, die Herren Verleger auch ferner zu deren
geneigter Berücksichtigung bei Ankündigung ihres Verlages ver-
anlassen möge.

Köln, 24. März 1840.

M. DuMont-Schauberg.